

die Höhe des Königsteins. Die Flächen bei Lohmen und über Pirna sind Ebenen, aber wie hoch steigen sie über die Elbe, und die bei Reinhardtsdorf noch höher; sie sind nichts als breite Bergrücken.

Die Berge, welche diese hohen Ebenen einschließen und die Felsengründe, welche sie durchschneiden, sind mit Waldungen bedeckt. Die Haide über Schandau und der Hochwald bei Neustadt gehören zu den ansehnlichsten Waldungen Sachsens. Aber Welch' ein vortheilhafter Unterschied zeigt sich hier gegen andre Distrikte. Denn wenn der Naturfreund vorher fast einzig nur Kieferwälder und diese zum Theil noch dürftig genug traf, mit gemeinen deutschen Laubhölzern untermischt, und der Boden nur mit Haidekraut und der Haidelbeere überzogen war: so machen die schönsten Tannen und Fichten den Haupttheil dieser Waldungen aus, die zuweilen mit schönen hohen Kiefern, noch mehr von roth und weiß Buchen untermischt sind, welches bunte Gemische die Birke und auch hier und da die Linde, Pappel, Aspe, Esche und der Ahorn verschönert, und die Erle bekränzt größtentheils die Ufer der Bäche, der Dorf- und Waldwasser. In den tiefen Felsenthälern, so wie auf den Höhen der Berge, ist der Boden oft mit Farrenkräutern *) überzogen, wie sie denn auch die Felsen und einzelne Blöcke behängen, und man findet darunter manche nicht gewöhnliche Art. Die Stämme und Aeste der Bäume sind mit einer reichen Mannigfaltigkeit von Moosen und Flechten überzogen und behangen, und selbst alte Mauern, trockne Felsen und einzelne Stein- und Felsenblöcke, werden zu einem fruchtbaren Boden der Vegetation, indem nicht

*) *F. E. Osmunda, Lycopodium, Acrosticum, Pteris, Asplenium, Marsilia, Adiantum, auch Aspidium Lonchitis, alle von verschiedenen Abänderungen.*